

# Hausgottesdienst für Familien am 29. Sonntag im Jahreskreis, 18.10.2020



aus  
Mat 22, 15-21

**...sag uns also: Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?...**

**...er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!**

## **Vorbemerkung / Vorbereitung**

*Liebe Familien!*

*Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):*

*So, 18.10.      08:30 Uhr    MF in Maßbach  
                  08:30 Uhr    MF in Wermerichshausen  
                  08:30 Uhr    WGF in Weichtungen  
                  10:00 Uhr    MF in Rannungen  
                  10:00 Uhr    MF zur KIRCHWEIH in Theinfeld  
                  10:00 Uhr    MF in Volkershausen*

*Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen. Die Maske darf aber am eingenommenen Platz abgelegt werden.*

*Wer lieber daheim bleiben und in seiner Familie Gottesdienst feiern möchte, findet für den 29. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden wieder ein Angebot.*

*Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.*

*Ihr könnt die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen verteilen und entscheiden, was ihr gemeinsam übernehmen oder verändern möchtet.*

*In dem Gottesdienst gibt es vier Rollen zu verteilen: ein Zelot, ein Pharisäer, eine Frau aus dem Gefolge Jesu und ein/e Sprecher/in!*

*,Unsichere' Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.*

*Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und gerade wieder intensiver, gleichwohl darf man sich mit einer weiteren Familie/Hausgemeinschaft treffen, das liegt in der eigenen Entscheidung.*

## **Eröffnung**

*In unserer Familie sind wir versammelt, um am 29. Sonntag im Jahreskreis miteinander Gottesdienst zu feiern*

*+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

*Gott, der uns Jesus gesandt hat, er ist mitten unter uns!*

## **Gotteslob Nr. 819,1+3+5 Gott sagt uns immer wieder**

<https://www.youtube.com/watch?v=kHdtrU4YcRk>

Kv: : Gott sagt uns immer wieder, dass man's nie vergisst, / wo wir gehen, wo wir stehn, dass er bei uns ist. :

1. Tag und Nacht, Nacht und Tag, Gott ist uns so nah. / Früh am Morgen, spät am Abend, immer ist er da. / Kv: ...

3. Wo wir sind, was wir tun, Gott ist uns so nah. / Er lässt uns niemals alleine. Immer ist er da. / Kv: ...

5. Schaut euch an, denkt daran: Gott ist uns so nah. / Mag die Welt sich weiterdrehen, immer ist er da. / Kv: ...

### **Friedensgruß**

Frieden ersehnen wir für unsere oft so zerrissene und hasserfüllte Welt. Für eine Welt, in der oft böse Menschen und schlechte Herrscher die Oberhand zu haben scheinen. Aber es gibt eine andere Macht - Gottes Macht, die sich in unserem Tun widerspiegeln will. Sein Friede bewege und erfülle uns. Sein Friede wachse in unserer Mitte, er sei mit uns!

Wünschen wir uns gegenseitig: Der Friede sei mit dir!

### **Hinführung**

Menschen, denen Jesus ein ‚Dorn‘ im Auge war, weil er vieles anders gesagt und getan hat, als die religiösen Führer in Israel meinten, dass es richtig sei, suchten immer wieder Wege, wie sie Jesus in eine Falle locken und beseitigen konnten. Aber so leicht hat er es ihnen nicht gemacht. Von so einer Geschichte hören wir heute im Evangelium. Menschen, die anders dachten als Jesus, aber auch eine Frau aus seiner Jüngerschaft kommen jetzt zur Sprache:

### **Kyrie**

*Vier Rollen sind jetzt schon gefragt: ein Zelot, ein Pharisäer, eine Frau aus der Gefolgschaft Jesu und ein/e Sprecher/in.*

**Zelot:** Dieser Jesus will unser Retter sein! Das ist doch lächerlich. Unser Volk wird von den Römern unterdrückt, unser Land ist besetzt. Und was tut er? Wenn er unser Befreier sein will, dann muss er gegen die Römer kämpfen. Er soll dem Volk sagen, dass es sich auflehnen, die Steuern verweigern und einen Aufstand machen soll. Aber was tut er? Nichts - herumziehen und irgendetwas von einem Reich Gottes erzählen. Dieser Mann ist untragbar.

**Sprecher/in:** Guter Gott, dein Sohn Jesus will die Menschen zu einem neuen Leben befreien. Als er zu den Menschen Israels ging, hat er viele Feinde gehabt. Trotzdem ist er seinen Weg weitergegangen. - Herr, erbarme dich unser. **A:** Herr, erbarme dich unser.

**Pharisäer:** Dieser Jesus will der Sohn Gottes sein! Dabei achtet er oft nicht auf die Gebote, nach denen unser Volk leben soll. Er sollte das Gesetz wichtiger nehmen! So, wie er lebt, ist er eine Gefahr für das Volk und ein Gegner des richtigen Glaubens. Wir müssen etwas gegen ihn unternehmen!

**Sprecher/in:** Guter Gott, dein Sohn Jesus will, dass die Menschen vor dem Gesetz kommen. Denn das Gesetz soll für den Menschen da sein und nicht umgekehrt. Weil er sich in dieser Auffassung nicht beirren ließ, machte er sich bei den religiösen Führern des Volkes Israels unbeliebt. Trotzdem ist er seinen Weg weitergegangen. - Christus, erbarme dich unser. **A:** Christus, erbarme dich unser.

**Frau:** Ich glaube, dass Jesus der Sohn Gottes ist und dass er uns helfen kann. Ich kenne keinen anderen Menschen, der so gut ist, zu uns Frauen genauso wie zu Kindern und Männern. Warum nur hat er so viele Feinde? Er sollte sich mehr gegen sie wehren und sich nicht so viel gefallen lassen.

**Sprecher/in:** Guter Gott, dein Sohn Jesu stieß auch bei seinen Anhängerinnen und Anhängern manchmal auf wenig Verständnis. Er hat einfach gezeigt, wie wir ein gutes Leben leben können. Auch wenn es ihm manchmal schwerfiel, ging er seinen Weg weiter. - Herr, erbarme dich unser. **A:** Herr, erbarme dich unser.

**Sprecher/in:** Gott, du bist gut und willst uns in unserem Leben begleiten. Darum kommen wir mit unseren Anliegen zu dir. Wir freuen uns, dass du uns liebst und wollen dich loben. Ehre sei Gott in der Höhe!

## **Gotteslob Nr. 409,1+4 Singt dem Herrn ein neues Lied**

<https://www.lingualpfeife.de/nGGB/409>

1. Singt dem Herrn ein neues Lied, / niemand soll's euch wehren; / dass das Trauern ferne flieht, / singet Gott zu Ehren. / Preist den Herrn, der niemals ruht, / der auch heut noch Wunder tut, / seinen Ruhm zu mehren.
4. Darum lasst uns Lob und Preis / vor sein Antlitz bringen / und auf seines Worts Geheiß / neue Lieder singen. / Allsoweit die Sonne sieht, / singt dem Herrn ein neues Lied, / lasst es hell erklingen.

## **Gebet**

Wir wollen beten.

Gott, wir nennen dich „allmächtig“, aber du schenkst uns deine Nähe.

Wir nennen dich „groß“, aber du machst dich klein für uns.

Wir danken dir.

Geld, Besitz und Ansehen spielen in unserem Leben eine große Rolle.

Du kennst unsere Abhängigkeiten, aber auch unsere Angst,  
zu den Verlierern gezählt zu werden.

Hilf uns, sorgsam und verantwortungsvoll mit den Dingen umzugehen,  
die uns Tag für Tag begegnen, die wir erworben haben, die uns zugefallen  
sind.

Hilf uns vor allem, reich zu sein an Liebe.

Dann bist du uns nah und groß machst du uns bei dir.

Durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder. **A:** Amen.

## **Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,8**

### **Evangelium Mt 22,15-22**

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit  
einer Frage eine Falle zu stellen.

Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes  
zu ihm zu gehen und zu sagen: „Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit  
sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht  
nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. Sag uns also: Was meinst  
du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?“

Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: „Ihr Heuchler, warum  
versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt!“  
Da hielten sie ihm einen Denar hin.

Er fragte sie: „Wessen Bild und Aufschrift ist das?“ Sie antworteten ihm:  
„Des Kaisers.“ Darauf sagte er zu ihnen: „So gebt dem Kaiser, was dem  
Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!“

Als sie das hörten, staunten sie, ließen ihn stehen und gingen weg.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

*Halleluja wiederholen*

## Verkündigung

Jesus hat sich da nicht so leicht eine Falle stellen lassen. Überlegen wir nochmals, was wir jetzt gehört haben. Da kommen einige Männer zu Jesus und wollen wissen, ob die jüdischen Bürger und Bürgerinnen den Römern Steuern zahlen sollen. Jesus lässt sich eine Münze bringen, weist darauf hin, dass der Kaiser auf der Münze abgebildet ist und sagt: „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört.“ Die Münze, die im Evangelium vorkommt, gehört demjenigen, der darauf abgebildet ist. Das war damals in Israel so. Die Menschen in Israel erhielten z.B. beim Handel römische Münzen. Diese Münzen waren Geld des Kaisers. Darum war sein Bild darauf abgebildet. Und mit diesen Münzen zahlten die Leute dann auch die Steuer.

Heute klagen die Menschen oft über hohe Steuern. Vielleicht habt ihr Kinder das schon einmal gehört. Damals mussten die Menschen auch viele hohe Steuern zahlen. Das Problem damals war nur, dass die Juden den Römern Steuer zahlen mussten, die das Land besetzt hatten. Die Römer verwendeten aber das Geld nicht wiederum für das Land, in dem die Menschen lebten, sondern für sich selbst. Das war schon eine große Last für die Israeliten. Vielleicht fragt ihr euch jetzt, warum Jesus dann nicht einfach sagt, dass die Juden keine Steuern zahlen sollen. Ja, da gab es viele Schwierigkeiten. Schauen wir uns das einmal an. Der Zelot und der Pharisäer, die schon beim Kyrie zu Wort kamen, sprechen noch einmal.

**Zelot:** Ich bin ein Zelot, und wir Zeloten kämpfen für die Befreiung der Juden von den Römern. Wir sind sehr gläubige Menschen und meinen, dass unser Volk erst dann in Frieden seinen Glauben leben kann, wenn der letzte Römer dieses Land verlassen hat. Jeder, dem der Glaube unseres Volkes ein Anliegen ist, müsste dem Kaiser Steuerzahlungen verweigern. (*ruft ins Volk' hinein:*) Jesus, wenn du unser Retter sein willst, dann sage öffentlich, dass die Juden keine Steuern zahlen sollen!

**Pharisäer:** Ich bin ein gläubiger Mann Gottes, ein Pharisäer. Unser Volk lebt in schlechten Zuständen. Wir werden dann erlöst sein, wenn jeder Jude und jede Jüding alle Gebote Gottes einhält. Die Römer sind schon eine große Plage. Aber sie sind nun einmal da. Wir müssen es uns möglichst gut mit ihnen einrichten. Große Aufstände zu machen, hat da gar keinen Sinn. Wenn wir uns ruhig verhalten, dann lassen uns die Römer auch leben. Man muss halt Beziehungen haben. (*ruft ins Volk' hinein:*) Jesus, wenn du unser Retter sein willst, dann bringe das Volk nicht auf, sondern achte lieber darauf, dass sich alle an die Gesetze halten!

**Sprecher/in:** Jesus hatte es also gar nicht leicht. Hätte er gesagt, dass die Juden Steuern zahlen sollen, wären die Zeloten auf ihn losgegangen und hätten ihm etwas angetan. Sagt er aber, dass die Juden die Steuern verweigern sollen, dann hätte er riskiert, dass es zu einem Aufstand kommt. Und das wollte er nun auch wieder nicht. Außerdem war ihm die Steuerfrage gar nicht so wichtig. Er wollte doch den Menschen vom Reich Gottes erzählen und wollte ihnen zeigen, wie sie gut miteinander leben können!

*Pharisäer und Zelot melden sich noch einmal zu Wort:*

**Pharisäer:** Also, das hat nicht geklappt, dabei haben wir uns sogar mit den Anhängern von König Herodes zusammengeschlossen, um Jesus eine Falle zu stellen. Und das heißt schon etwas. Wir sind doch sonst mit diesen Leuten verfeindet. Trotzdem - wir müssen uns etwas einfallen lassen, um diesen Jesus loszuwerden.

**Zelot:** Warum nur laufen diesem Jesus so viele Leute nach? Erkennen sie denn nicht, dass er uns gar kein bisschen weiterhilft in unserer schlechten Situation? Man muss das Volk endlich zur Vernunft bringen!

**Sprecher/in:** Jetzt haben wir noch einmal gesehen, wie schwer es Jesus hatte. Umso mehr können wir erkennen, dass er ein ganz großartiges Vorbild für uns ist, von dem wir viel lernen können. Ihm ging es um jeden einzelnen Menschen, dass er Gottes Liebe spüren kann - und dass jede und jeder so lebt, dass das möglich ist. Das meint er mit seinem Wort an seine Gegner: „... und gebt Gott, was Gott gehört!“ Gott die Ehre geben - und die Menschen seine Liebe spüren lassen, an sie weitergeben, das ist unsere Aufgabe als Christinnen und Christen. Mit anderen Worten: Gott zu lieben und den Nächsten, darauf kommt es an.

## **Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über das Gehörte**

### **Gotteslob Nr. 790 Ich glaube an den Vater**

<https://www.youtube.com/watch?v=mmbzn4IMjOA>

1. Ich glaube an den Vater, / den Schöpfer dieser Welt, / der uns mit seiner Liebe / in seinen Händen hält. / Er schuf aus Nichts das Leben, / den Mensch als Frau und Mann, / die Krone seiner Schöpfung. / Ich glaube daran.

2. Ich glaub an Jesus Christus, / der auf die Erde kam, / der Mensch wie wir geworden, / die Sünde auf sich nahm. / Er ist am Kreuz gestorben, / doch brach er neue Bahn, / denn er ist auferstanden. / Ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, / den man im Herzen spürt, / der, überall zugegen, / uns Gottes Wege führt. / Er wird die Welt verwandeln / und treibt uns weiter an, / in Gottes Sinn zu handeln. / Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft / mit Gott als Fundament. / Ich glaube an die Liebe, / die einigt, was uns trennt. / Wir werden auferstehen, / wie Christus es getan, / die Schuld wird uns vergeben. / Ich glaube daran.

**Lobpreis** nach Ps 96 - mit Kv aus Ps 93 (Gl 52,1- singen oder sprechen)

*Kehrvers:* Herr, du bist König über alle Welt.

Singt unserm Gott ein neues Lied, lobt ihn und preist ihn, ihr Völker der Erde, erzählt allen von seiner Größe, bei allen Nationen macht seine Wunder bekannt.

*Kehrvers:* Herr, du bist König über alle Welt.

Denn groß und mächtig ist der Herr, ihm gebührt mehr Erfurcht als allen Herrschern der Welt.

Er hat Himmel und Erde gemacht, ihm gehört das Universum.

*Kehrvers:* Herr, du bist König über alle Welt.

Er hat alles uns Menschen anvertraut, wir aber sind Gottes Ebenbild, geschaffen zu seiner Ehre.

Wir wollen uns freuen und laut verkünden:  
Gott ist der Herr und sonst niemand.

*Kehrvers:* Herr, du bist König über alle Welt.

Ihm, dem einzigen Gott, singen wir unser Loblied:

### **Gotteslob Nr. 395 Den Herren will ich loben**

<https://www.youtube.com/watch?v=UzbD1oRRRJQ>

1. Den Herren will ich loben, / es jauchzt in Gott mein Geist; / denn er hat mich erhoben, / dass man mich selig preist. / An mir und meinem Stamme / hat Großes er vollbracht, / und heilig ist sein Name, / gewaltig seine Macht.

2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.



3. Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein Volk mit mächtigen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

## **Fürbitten**

Jesus war für die Menschen da, besonders die Armen und Benachteiligten. Zu ihm beten, ihn bitten wir:

- Es gibt viele Menschen, die sehr arm sind. Jeden Tag müssen sie Angst haben, ob sie genug Geld haben, um etwas zu essen kaufen und ihre Miete bezahlen zu können. - Jesus, bitte hilf ihnen. -

**A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

- Es gibt Menschen, die haben so viel Geld, dass sie gar nicht wissen, was sie damit anfangen sollen. Und trotzdem ist ihnen das Geld so wichtig, dass sie ohne Reichtum nicht leben wollen. - Jesus, bitte öffne ihnen die Augen für die Sorgen anderer Menschen. - **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

- Im heutigen Evangelium kamen Männer zu Jesus, um ihm eine Frage zu stellen. Für Jesus war diese Frage aber gar nicht wichtig. Manchmal geht es uns auch in der Kirche so. - Jesus, bitte hilf allen in der Kirche, dass sie die richtigen Fragen stellen, um das, was du willst, besser verstehen und auch leben zu können. - **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

- Manche Pharisäer warteten nur auf den richtigen Augenblick, um Jesus eine Falle zu stellen. So sehr waren sie gegen ihn. Auch wir manchmal zerstritten - daheim, in der Schule, unter Freunden, in der Pfarrgemeinde - und warten nur darauf, dass irgendjemand einen Fehler macht. - Jesus, bitte hilf uns, dass wir uns gegenseitig darauf aufmerksam machen, wenn uns so etwas passiert, und dass wir dann wieder zu Versöhnung und gutem Miteinander finden. - **A:** Wir bitten dich, erhöere uns.

Unsere persönlichen Anliegen, Bitten und Sorgen und die großen Anliegen unserer Zeit nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus seine Jünger und uns alle gelehrt hat:

## **Vaterunser**

## **Gotteslob Nr. 806,1-4+6 Preiset den Herrn, denn er ist gut**

*keine musikalische Begleitung auffindbar!; ggf. eigene Melodie ‚erfinden‘, falls unbekannt!*

1. Preiset den Herr, denn er ist gut.

Kv: Danket dem Herrn, denn er ist gut.

2. Sein Wort ist Licht auf unserm Weg. - Kv: ...

3. Wir sind getauft zu einem Leib. - Kv: ...

4. Er wirkt in uns durch seinen Geist. - Kv: ...

6. Er sendet uns in diese Welt. - Kv: ...

### **Schlussgebet**

Treuer, barmherziger Gott, wir danken dir -

für das Evangelium, für unsere Gemeinschaft hier und heute, für deinen Geist. Er ist unter uns lebendig, er umgibt uns, er steckt uns an.

Wenn unser Alltag wieder beginnt - du gehst mit.

Sei bei uns, wenn wir Fragen nicht lösen können, wenn sich Knäuel nicht entwirren lassen, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind.

Aber schenke uns soviel Hoffnung, dass wir von ihr genug abgeben können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A:** Amen.

### **Segen**

Gottes Segen erfülle unser Herz und mache uns reich. - **A:** Amen.

Gottes Segen erfülle unsere Hände und mache durch ihren Dienst andere reich. - **A:** Amen.

Gottes Segen erfülle unsere Augen und erreiche mit unserem Blick unseren Nächsten. - **A:** Amen.

So schenke uns seinen Segen + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. - **A:** Amen.

## **Gotteslob Nr. 385,1+4 Nun saget Dank und lobt den Herren**

<https://www.youtube.com/watch?v=-5TMktIxBgY>

1. Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit zu Ewigkeit. / Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: / Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; / er will sich selbst mit uns verbünden / und wird uns tragen durch die Zeit.

4. Er, der da kommt in Gottes Namen, / sei hochgelobt zu jeder Zeit. /  
Gesegnet seid ihr allzusammen, / die ihr von Gottes Hause seid. / Nun  
saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, /  
und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

*Texte, Anregungen aus:*

*www.wien.jungschar.at; www.predigtforum.com; Liturgie konkret, Verlag  
Friedrich Pustet 2020*

*Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:*

*Christof Bärhausen, Past.-ref.*